



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2017. Freundschafts- und Brüderschaftsvertrag zwischen dem Könige
Mathias von Ungarn und Böhmen und dem Kurfürsten Albrecht, vom 15.
August 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2016. Verabredung Magdeburgischer Rätthe mit dem Kurfürsten Albrecht, wornach über die Klagen über die in jüngster Zeit verübten Räubereien auf einem künftig anzuberaumenden Tage von dem Erzbischofe und dem Markgrafen Johann entschieden werden soll, vom 31. Juli 1479.

Zu wyssen, das auf heut dato durch vns Albrechten, von gots gnaden Marggrauen zu Brandenburg, Churfursten vnd ern Mawricius Schonow doctor, ern ludwigen vonn veltheim, baide Thumbherren zu Maydeburg, Apeln von Tettow, bosmeister etc vnd ludolffen von veltheym des Erwidigsten vnd hochgehorn fursten vnnsers lieben herren ohems vnd Swagers, hern Ernstten, postulirten zw Ertzbischouen zu Maydeburg etc. Rette vnd anwalde, abgeredt vnd besprochen ist, das die sachen der Rawberey vnd plagkerey halben berurende, was sich der von beiden teilen sind des Anlafz Jungst zu Zerwift gescheen begeben, vnd ytzunt alhie verlaut haben, jn der gutlichkeit besteen pleiben sollen vf dem gnanten vnnsern hern ohem vnd Swager von Maydeburg vnd dem hochgeborn fursten, vnnsern lieben Sone, hern Johansen Marggrauen zu Brandenburg etc. die solch sachen fur sich bescheiden vnd vleis anwenden sollen die jn der gut beyzulegen vnd was sie der jn der gutlichkeit nicht entrichten, mogenn Sie mit recht entscheiden. Es soll auch alle tat verboten vnd von keinem teil hinfuro geubet werden, wie dar denn der Anlafz obgemelt das klerlich anzeigt, alles getrewlich vnd vngernerlich. Des sind zewu aufgeschnitten Zedel jn gleicher lawth vnd ydem obgemelten teil der eine vbergeben. Gescheen zu Tangermunde, am Sonabent vor ad vincula petri, anno domini etc. Septuagesimo nono etc.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VII, 72. und VIII, 598.

2017. Freundschafts- und Bruderschaftsvertrag zwischen dem Könige Mathias von Ungarn und Böhmen und dem Kurfürsten Albrecht, vom 15. August 1479.

Wir Mathias, von gotes gnaden zu hungern, zu Beheim, dalmacien, Croacien etc. konig, hertzog zu der Slesy etc. Bekennen offenlich mit dem briefe allen leuten gegenwertigen vnd konftigen. Wiewol wir als Ertzscheneck vnd oberster Churfurste des heiligen Romischen Reichs allen vnd iglichen geistlichen vnd werntlichen desselben heiligen Romischen Reichs Churfursten vnnsern lieben brudern vnd auch sie widerumb schuldig vnd pflichtig sein bruderliche lieb vnd allen guten willen zu beweisen; yedoch so sein wir zermal insunderheit dem hochgebornen fursten, hern albrechten, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, Churfursten, Marggrafen zu Brandenburg, hertzog zu Stetin, pomern, Cassuben vnd wenden, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen etc. vnnsern lieben bruder genaigt, sundern freuntliche liebe vnd bruderschaft zu thunde vnd zu erzaigen. Darumb, Auch das vnnsere bayder land in gutem frid vnd gemach pleiben, haben wir vns gein seiner liebe mit

difem vnsern briefe vnd sein lieb mit seinem briefe, gein einander verbunden vnd verschri-
 ben, verbinden vnd verschreiben vnns einer dem andern, Inmassen vnd form als hernach
 steet. Zum Ersten So soll zwuschen vnser baiden ein lauttere, volkomene freuntshaft vnd
 bruderschaft sein, Also das einer den andern, von grund seines hertzen all veintschaft, vn-
 willen, wie sich zwuschen vnns baiden verlossen haben, gancz aufgeltossen, lieb haben sollen
 vnd wollen, Auch einer des andern Ere vnd nutz betrachten vnd der seinen bests furdern
 on geuerde. Zum andern, das einer wider den anderen in keinen weg nit sein noch den
 seinen zuthon gestatten soll mit der that in kein weise wider den andern noch sein land
 vnd leut zu thun, Sunder was einer mit dem andern oder die iren vermayntten zu haben,
 soll mit recht vnd nit mit der that an geburlichen steten aufgetragen werden. Wurd sich
 also irrung begeben, alsdann soll ein teil dem andern solche vorhyn zu wissen thon, damit
 zu beyderfeyt keinerley vnwillen enttee. Item das kein vbeltheter, Rauber, dieb oder
 Morder, wie die gnant sein, die aufferhalb rechtens, als ytzbegriffen ist, iren mutwillen vnd
 gewalt treiben woltten, auf beyden teiln gehauzt noch gehalten werden sollen, dem andern
 teile oder iren vnderthanen zu schaden, Sunder wo dieselben begriffen werden, soll on way-
 gerung vnd widderrede den elegern gestrengs rechten verholffen werden. Dann sunderlich
 haben wir vnns gemeinander einer hilfe vnd beystands vertragen vnd geeeynt, das dann zu-
 mal vnser yedem zu merer freuntshaft vnd lieb dienet, ob vnder vnns einem von dem
 andern eyucherley hilfe not thet oder thon wurd, wider wen das were, aufzgenomen so
 hernach bestymbt sein; So soll ein yeder dem andern sein trewen beystand vnd hilfe wider
 sein feynd thon, als mit II^e. pferden wol zugerufzt auf des costen, der sie praucht, vnd des
 schaden, der sie schickt, doch in solchen sachen do einer des andern zu recht mechtig ist,
 oder das vnder vnns einem gleich vnd recht nit widerfaren mag: vnd so solher krieg an-
 gefangen wurde, So soll als dann kein teile on des andern fride noch enntliche bericht auf-
 nemen. Item vnd ob ein teil on des andern wissen vnd willen mit seinen feynden zu offner
 veintschaft kom vnd anfieng, soll der ander teil solh hilfe zuthon nit schuldig sein, darjan
 vns vorbehalten vnd auch aufzgenomen vnsern heiligen vater den Babst, Sixtum den vierden
 des namens, Auch den Allerdurchleuchtigsten fursten, hern Friderichen, Romischen
 kayser, zu allen zeyten merern des Reichs, herczogen zu osterreich etc. vnsern lieben hern
 vnd vater, Vnd den allercristenlichsten fursten, hern Ludwigen, konig zu franckreich,
 vnsern lieben bruder, Auch die durchleuchtigsten fursten, hern Ferdinanden, konig zu
 hyspanien vnd Arogen, vnsern lieben Swager vnd hern Ferdinanden, konig zu
 Sycilien etc. vnsern lieben aydem, vnd die hochwirdigsten vnd hochgebornnen all vnd
 jglich Geistlich vnd werntlich Churfursten des heiligen Romischen Reichs, vnser lieb Bru-
 der, vnd den hochwirdigen fursten vnsern besundern lieben freund, hern philippen, Bi-
 schofen zu Bamberg vnd die Grosmechtigen, Edeln, Strenngen, Erfamen vnd fursichti-
 gen vnser besunder lieb All ortter, Stett vnd landden der gemein Aydgenossenschaft des
 alten grossen punds ober teutscher landden. Wider die obgnanten Babst, kayser, konig,
 fursten, Bischof vnd Eydgenossen sollen wir nit schuldig sein eyucherley hilfe seiner lieb zu
 thon. Das alles vnd yedes, wie die gnanten punct vnd artickelen von wort zu wort jnn-

halten, Globen vnd versprechen wir obgnanter konig Mathias bei vnsern koniglichen wir-
den vnd wortten dem bemelten hern Albrechten stete vnd vnzurbrochen zu halten vnd
zu uollfuren, dawider in keinen weg vil noch wenig heymlich noch offenlich zu thund ge-
trewlich vnd ongeuerlich. Mit vrkund des briefs mit vnserm koniglichen anhangenden In-
sigel besigelt. Geben zu Olmuntz, an vnser lieben frawen tag irer schiedung Nach Cristi
geburt XIV^e. vnd in dem LXXIX. vnser Reich, des hungerischen jm XXII^e. vnd des
Behemischen jm XI. Jaren.

Nach dem Kurfürst. Lehnscopialbuche IV, fol. 24.

2018. Entwurf eines von dem Erzbischofe von Magdeburg gestifteten Vergleiches zwischen dem
Kurfürsten und dem Balthasar von Slieden, vom 16. Aug. 1479.

Vertrag zwischen meinen hern, marggraue Albrechten Curfursten etc. vnd
Balthasarn von Slieden zum Gebichinsein amme montag nach assumptionis Ma-
rien LXXIX. Wir haben vns aller sach vertragen mit Balthasarn von Slieden durch
vnsern hern Oheim vnd Swager von Magdeburg, dem wir zu eren vnd gefallen vmb
seiner bete willen mit volbort vnd ansuchen von seintwegen durch hern Balthasarn von
Slieden, seinen vettern, vnd hern Marxen, pfarrer zu Liebenwald, sein anweld, wie
hernachvolgt: Vns sol bleiben alle lehen vnd lehenguter, die Ludwig Kuchenmeister
verlassen hat, die von der herschaft zu lehen geen. Dauon haben wir jm vmb vorgeschrieb-
ner bete willen zugesagt volgen zu lassen das hawtz zu Berlin in der rinckmawr mitsamt
dem garten, der daran ligt, das er vnd sein erben von vns vnd vnsern erben zu lehen tra-
gen sol. Mer sollen wir jm für all sein schuld, die er vor Belitz dargelihen hat, vnd
allenthalben, die er vermeint jm die herschaft schuldig sein sol, Taufent gulden geben
dartzu XV^e. gulden der anfall halben. Solches alles sol man jm betzaln von den lantbeten,
Als sich dann solcher betzalung vnser Sone mit jm vertragen wurd, so er hinein kombt,
damit er der vff zeit, so man eyns wirt, habend sey vnd haben jm zugesagt, so angefall
gescheen vnserm sone, sol man in auch begnaden dauon, das sechshundert gulden werdt sey.
Darauff sol er vns vnsern lehenbriff heraus geben vnd alle geheisz von vns vnd vnsern
erben der lehen halben gescheen absein annderes dann, wie vorgeschrieben stet. Des gescheffts
halben ist yederman anuerteidigt seiner gerechtigkeit vnd sol dar in gescheen souil vnd
recht ist.

Nach dem Kurfürst. Lehnscopialbuche I, 6.